

Region Olten-Solothurn

## Sektionsreise ins Breisgau

**Am 12. Oktober führt uns die Reise der Sektion Grenchen nach Freiburg im Breisgau (D).**

Um 8 Uhr fahren wir vom Schwimmbad Grenchen los. Während des zweistündigen Aufenthalts in Freiburg haben die Teilnehmenden ausgiebig Zeit, die schöne Altstadt zu erkunden. Um 12.30 Uhr essen wir im Schlossbergrestaurant Dattler zu Mittag. Anschliessend fahren wir um 15.30 Uhr mit der Schauinslandbahn auf den Hausberg. Dann geht es be-

reits wieder zurück nach Grenchen, wo wir gegen 19 Uhr ankommen.

Die Kosten betragen 50 Franken pro Person für Fahrt und Mittagessen. Wichtig: unbedingt die ID oder den Pass mitnehmen. Interessierte melden sich bis 27. September bei mir an: Renato Culmone, Alpenstrasse 24, 2540 Grenchen oder fam.culmone@bluewin.ch. Eine Anmeldung unter [www.oltten-solothurn.syna.ch/Sektionen/Grenchen](http://www.oltten-solothurn.syna.ch/Sektionen/Grenchen) ist auch möglich.

**Renato Culmone,**  
fam.culmone@bluewin.ch



Freiburg im Breisgau ist immer eine Reise wert.  
Bild: ZVg

Region Deutschfreiburg

## Willkommen, junge Arbeitnehmende!

**Die Lehre ist beendet, die Ferien sind vorbei. Wer eine Stelle gefunden hat, für den beginnt der Ernst des Lebens. Die anderen müssen sich einer schwierigen Aufgabe stellen: Weitersuchen.**

Im Herbst beginnt für die Lehrabgänger ein neuer Lebensabschnitt. Denjenigen, die eine Anstellung erhalten haben, bietet sich eine interessante neue Perspektive im Leben. Ein wichtiger Schritt.

### Es gilt, Erfahrungen zu sammeln

Viele Wege führen nach Rom, und mehrere kleine Schritte führen zum Ziel. Dies ist wohl für Jugendliche die erste wichtige Erfahrung in ihrem Berufsleben. Der Traumjob bleibt meist ein Traumjob, weil er oft nur über viele Umwege zu erreichen ist. Ausserdem ist die Arbeitslosigkeit immer noch ein Thema, welches den Jugendlichen oftmals die Motivation nimmt. Rosige Perspektiven für eine erfolgreiche Karriere gibt es nicht allzu viele. Dennoch sollte jede sich bietende Gelegenheit ge-

nutzt werden, um die Kenntnisse in der Arbeitswelt zu vertiefen. Die Eltern sollten ihre Sprösslinge motivieren, Möglichkeiten anzunehmen, auch wenn diese nicht gleich dem Idealbild des zukünftigen Berufs entsprechen. Oftmals formen auch Berufserfahrungen in anderen Gebieten einen Weg. Die sozialen Kontakte, welche bei Arbeitseinsätzen geknüpft werden können, sind nicht zu unterschätzen. Lobbying nennt sich das heute ganz modern; Netzwerke schaffen, sozialen Umgang lernen und pflegen. Diese kleinen Schritte ebnen den Weg zur gewünschten Arbeitsstelle.

### Nicht entmutigen lassen

Auch wer keine Anstellung gefunden hat, sollte den Kopf nicht gleich hängen lassen. Der erste Schritt des Erwachsenwerdens ist bereits getan: Die Lehre ist erfolgreich abgeschlossen. Es ist nicht das Ende der Welt, wenn nach der ersten Ausbildung nicht gleich eine Arbeit gefunden wird. Es bedeutet lediglich umdenken, auch für die Eltern. Warum nicht einen längeren Sprachaufenthalt in einem fremden Land in Betracht ziehen? Eine wunderbare Er-

fahrung für einen jungen Menschen. Vielleicht ist sogar eine Zweitausbildung möglich? Egal, welche Lösung sich eröffnet, es ist immer ein Schritt in die richtige Richtung. Nämlich erwachsen werden.

carmen.puerro@syna.ch,  
Redaktorin Region Mittelland

## IMPRESSUM MITTELLAND

### Redaktion/Koordination

Carmen Pürro  
Lampertshalten 2  
1713 St. Antoni  
Tel. 026 494 50 40  
cpuerro@bluewin.ch  
carmen.puerro@syna.ch

### Regionalredaktion

**Bern:** Walter Wüthrich  
**Deutschfreiburg:** Carmen Pürro  
**Luzern:** Paul Gemperle  
**Olten-Solothurn:** Zabedin Iseini

### Ausgabe 8/13:

Redaktionsschluss: 23. September  
Erscheinungsdatum: 11. Oktober

Region Deutschfreiburg

# Nein zum 24-Stunden-Arbeitstag

**Am 22. September 2013 stimmt das Volk in einer eidgenössischen Volksabstimmung darüber ab, ob die Tankstellenshops 24 Stunden geöffnet haben müssen – oder sollen.**

Ob es denn auch nötig sei, die Ladenöffnungszeiten in den Tankstellenshops auf 24 Stunden zu erweitern, darüber lässt sich streiten. Ist es denn wirklich lebenswichtig, dass sich unserer bereits vom Überfluss verwöhnten Konsumgesellschaft auch noch dieses Türchen öffnet? Eine Gesetzesänderung gut verpackt – die Katze im Sack? Was beinhaltet denn diese Gesetzesänderung genau? In der Schweiz gibt es nämlich ein Nacht- und Sonntagsarbeitsverbot – über welches das Volk schon mehrmals abgestimmt hat und welches eigentlich genau die Frage der Ladenöffnungszeiten abdeckt und klärt.

Deshalb haben sich Gewerkschaften, linke Parteien, Arbeitsmediziner und weitere Verbände zu einer Allianz zusammengeschlossen. Nachdem das Referendum zustande gekommen war, lancierte diese Sonntagsallianz am 25. Juni 2013 ihre Abstimmungskampagne. Auch Syna Deutschfreiburg hat sich aktiv für Stimmen gegen diese Liberalisierung eingesetzt und eine Informationsaktion gestartet. Am Plaffeienmarkt wird Syna wieder mit einem Stand präsent sein und aktiv auf die Wahlbürgerinnen und -bürger

*Jetzt ist ein guter Moment, einen kompetenten Partner in Sachen Arbeitsrecht an der Seite zu haben: Werden Sie Syna-Mitglied. Melden Sie sich im Regionalsekretariat Tifers und holen Sie sich Unterstützung und Informationen zu branchenüblichen Löhnen, Rechten und Pflichten, Militärentschädigungen usw.*

## **Mitglied wirbt Mitglied**

*Krankentaggeldversicherungen bei der CSS uvm. Denken Sie daran: Für jedes geworbene Neumitglied erhalten Sie 100 Franken.*



*Hildi Hiltbrunner vom Team Tifers hat während einer Flyer-Aktion mit der Bevölkerung direkt vor Ort gesprochen.*  
Bild: Kathrin Ackermann

zugehen, um diese über das Thema zu informieren und zu sensibilisieren.

## **Verwirrende Informationen**

Gelbe Flyer liegen vor allem an den Kassen von Tankstellenshops auf und sind bewusst so formuliert, dass der Leser auf den ersten Blick nicht genau versteht, dass das Sortiment nicht verkleinert wird, sondern eben nur eingeschränkt bleibt. Und natürlich entsteht kein unsinniger Bürokratiekrieg, unabhängig vom Ausgang der Abstimmung am 22. September. Es geht bei dieser Abstimmung nicht um das Sortiment im Tankstellenshop, sondern um die Frage der Ladenöffnungszeiten.

## **Steigende Gesundheitskosten?**

Ohne Rücksicht auf die Betroffenen und ohne die steigenden Gesundheitskosten durch Nachtarbeit zu erwähnen, soll nun der 24-Stunden-Arbeitstag eingeführt werden. Dieser beeinträchtigt die Gesundheit der Arbeitnehmenden und führt zu chronischen Krankheiten. Zahlreiche Studien belegen, dass Nacht- und Schichtarbeit Schlafstörungen, psychische Auffälligkeiten, Herz- und Kreislauferkrankungen, Magen- und Darmgeschwüre sowie eine Häufung

von gewissen Krebsarten auslöst. Syna ist verärgert, weil die Regierung mit dieser Zielsetzung den Arbeitnehmerschutz verschlechtert. Das Nacht- und Sonntagsarbeitsverbot im Arbeitsgesetz wird verwässert. Heute regelt das Arbeitsgesetz die Ausnahmebestimmungen für Nacht- und Sonntagsarbeit aufgrund der «wirtschaftlichen und technischen Unentbehrlichkeit». Neu sollen diese Ausnahmebestimmungen auch für Tankstellenshops gelten. Damit würde erstmals in der Detailhandelsbranche bewilligungsfrei der 24-Stunden-Arbeitstag eingeführt. Das ist unsinnig: 24-Stunden-Shopping ist nicht unentbehrlich.

## **Vertrauensverlust?**

Dies führt langfristig zu einem massiven Vertrauensverlust der Beschäftigten und auch des Stimmvolks in unser System. Die Gesundheit der Arbeitnehmenden darf nicht dem Diktat «der öffentlichen Dienstleistung» geopfert werden. Wieso eifern wir einem Wirtschaftssystem nach, welches offensichtlich nicht funktioniert (siehe USA)? Also stimmen wir Nein am 22. September. Danke!

**carmen.puerro@syna.ch,  
Redaktorin Region Mittelland**

Region Bern

## Wer ist Walter Wüthrich?

**Seit dem 2. August ist Walter Wüthrich der neue Mann im Team. Der Regionalsekretär ist der Nachfolger von José Castellote in der Region Bern. Ein Portrait.**

Seit Anfang August ist Walter im Regionalsekretariat Bern anzutreffen. Dort steht er den Syna-Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. Für diese Funktion bringt er sehr gute Voraussetzungen mit.

### Diplomatie ist wichtig

Mit seinem Verständnis für die Anliegen der Mitmenschen ist Walter genau der Richtige, um in verschiedenen Bereichen zu wirken. Er möchte dabei vermehrt präsent in folgenden Bereichen sein: Gesundheitswesen, Detailhandel, KMU und Gewerbeschulen. Mit Aufrichtigkeit und gesundem Menschenverstand wird er künftig nach guten Lösungen suchen. «Diplomatie ist mir dabei sehr wichtig. Ebenso die Wertschätzung gegenüber den Angestellten, was in der heutigen Zeit

leider bei vielen Vorgesetzten zu wenig Beachtung findet», so Wüthrich weiter.

### Ein Puzzle setzt sich zusammen

Walter war in langjähriger Tätigkeit ehrenamtlicher Gewerkschafter und hat deshalb viel Erfahrung in Sachen Gewerkschaftsarbeit gesammelt. Nun will er sich für Syna hauptberuflich engagieren. Über viele Jahre hinweg hat Walter Erfahrung gesammelt – nicht immer waren die Erlebnisse gut. Mit dem Wissen, das er heute hat, wird er die Arbeitnehmenden im Berufsalltag unterstützen. Ein weiteres Ziel von ihm ist es, Syna als Gewerkschaft in der Region Bern noch bekannter zu machen.

Die bisherigen Erfahrungen sieht Walter als Puzzleteile und stellt fest, dass sich für seine neue berufliche Tätigkeit die einzelnen Erfahrungen optimal ergänzen. Er kann aus diesen angeeigneten Kenntnissen heute das Bestmögliche hervorbringen. Auf seine Motivation angesprochen, warum Walter sich künftig auch hauptberuflich in der Gewerkschaft engagieren will, antwortet er mit der Liedzeile von Göle: «Wöu i ä Büezer bi».



Walter Wüthrich freut sich auf seine neue Herausforderung bei Syna. Bild: Angela Wüthrich

Syna wünscht Walter für seine Gewerkschaftsarbeit viel Glück und Erfolg.

**carmen.puerro@syna.ch,  
Redaktorin Region Mittelland**

Region Bern

## Regionaltagung

**Sie sind herzlich eingeladen zur Regionaltagung der Region Bern.**

Die nächste Regionaltagung findet am Samstag, 2. November 2013, statt und beginnt um 15.00 Uhr im Restaurant Gourmet Party Service in Jegenstorf. Das Restaurant befindet sich an der Bernstrasse 39 (vis-à-vis Interdiscount) und ist zehn Minuten vom Bahnhof RBS gelegen. Genügend Parkplätze sind vorhanden.

### Programm

Auf die Begrüssung durch den Regionalpräsidenten Walter Wüthrich folgt ein Referat desselbigen über seine 100 Tage als Regionalsekretär. Danach freuen wir uns, einige Mitglieder für ihre 50-, 60- oder gar 70-jährige Treue zur Gewerkschaft zu eh-

ren. Das Nachtessen offeriert der Regionalverband Bern. Freuen Sie sich auf ein Salatbuffet, einen Pasta-Plausch und ein Dessertbuffet. Die Getränke werden von den Teilnehmenden selbst bezahlt.

Wir hoffen, möglichst viele Mitglieder mit ihren Familien und Freunden begrüßen zu dürfen. Die Anmeldungen müssen bis am 26. Oktober bei Walter Wüthrich eintreffen. Per Post: Wintermattweg 10, 3018 Bern. Per E-Mail: walter.wuethrich@syna.ch (jede Mail wird bestätigt). Bei der Anmeldung geben Sie bitte folgende Informationen an: Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und natürlich die Anzahl der angemeldeten Personen.

**Regionalvorstand Bern,  
walter.wuethrich@syna.ch**

### Hereinspaziert!

... zum Tag der offenen Tür am 19. September von 12.00 bis 20.00 Uhr. Durch das Regionalsekretariat weht ein frischer Wind, das sieht man auch den Räumlichkeiten an. Ob Mitglied oder interessierter Besucher; Sie alle sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. Gerne führen wir Sie herum, erzählen Ihnen von unserer Arbeit und zeigen Ihnen, welche Dienstleistungen zum Angebot von Syna gehören. Für Fragen und Diskussionen nehmen wir uns gerne Zeit. Um 18.00 Uhr wird auch Syna-Präsident Kurt Regotz ein paar Worte an die Anwesenden richten.

Region Luzern

# Amtsübernahme

**Paul Gemperle ist der neue Regionalverantwortliche für die Region Luzern. Der Volkswirtschaftler folgt auf Manfred Hügi, der in den privaten Sektor wechselte.**

Aufgewachsen im Kanton St. Gallen, schloss er – im Personalbereich tätig – sein berufsbegleitendes Studium in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel ab. Paul Gemperle verfügt über langjährige Praxis in der Führung von Verbänden sowie als Berater in Dienstleistungsunternehmen – auch aus gemeinnützigen Engagements. Er arbeitet überdies während mehrerer Jahre als Dozierender und Fachexperte. Paul ist Vater und hat einen sechzehnjährigen Sohn.

### Mit viel Elan gestartet

Paul Gemperle ist voller Tatendrang: In den kommenden Wochen wird er seine

Energie grösstenteils in den Abstimmungskampf gegen die Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops fliessen lassen. Auf eine gute Work-Life-Balance achtet er nicht nur bei sich und seinen Angestellten, sondern bei allen Syna-Mitgliedern und Arbeitnehmenden. So kann es nicht angehen, dass die Arbeitsbedingungen in Tankstellenshops verschlechtert werden und am Gesetz herumgeschraubt wird, bis die Dämme brechen.

Für das Regionalsekretariat plant Paul Gemperle, die gute Arbeit seines Vorgängers fortzuführen und auf der geschaffenen Basis weiter zu entwickeln. Syna soll in der Region noch bekannter werden und will sich für ihre Mitglieder noch konsequenter einsetzen. Auch sein Anliegen für mehr gemeinnütziges Engagement soll in seine Arbeit einfliessen.

Paul Gemperle freut sich darauf, Bestehendes professionell anzugehen und



Paul Gemperle ist das neue Gesicht im Team Luzern.

Bild: männer.ch

Neues anzupacken – um Syna und ihre Mitglieder weiter voranzubringen.

**paul.gemperle@syna.ch,**  
Regionalverantwortlicher

Seniorengruppe Luzern

# Jass-Nachmittag

**Ein Jahr ist um, und schon steht der nächste Jass-Nachmittag vor der Tür.**

Wir laden euch alle herzlich zum gemütlichen Jass im Hotel-Bistro Spatz ein. Die Partner werden per Los zugeteilt. Alles zählt einfach beim Schieber mit «Undeufe» und «Obeabe». Wir spielen vier Partien mit zwölf Ansagen, und nach jeder Runde wird der Partner gewechselt. Der Einsatz beträgt fünf Franken pro Person. Zu gewinnen gibt es Migros-Gutscheine. Beim Syna-Jass gibt es keine Verlierer, denn jeder Mitspieler erhält einen Preis. Natürlich sind uns auch alle interessierten Nicht-Syna-Mitglieder willkommen.

### Programm

Wir jassen am Mittwoch, 18. September, ab 14.00 Uhr im Hotel-Bistro Spatz



Bild: Fotolia

an der Obergrundstrasse 103 in Luzern. Das Bistro ist mit dem Bus Nr. 1 erreichbar (Haltestelle Eichhof).

Die Anmeldungen für den Syna-Jass nimmt Joseph Hemmi bis Montag, 16. September, gerne entgegen. Per Post: Zumhofweg 2, 6010 Kriens, oder per Telefon: 041 320 58 15. Auf deine Teilnahme freuen wir uns!

**Willy Felder und Joseph Hemmi,**  
Syna Seniorengruppe  
luzern@syna.ch

### Leichte Anpassung der Öffnungszeiten

#### Regionalsekretariat Luzern

Montag bis Donnerstag: 08.30 bis 11.45 Uhr / 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag: ganzer Tag geschlossen.

Beratungen sind nach schriftlicher oder telefonischer Terminvereinbarung ganztags möglich.

#### Arbeitslosenkasse Luzern

Montag bis Donnerstag:

08.30 bis 11.45 Uhr

Freitag:

ganzer Tag geschlossen, nicht besetzt. Sprechstunden sind nach schriftlicher oder telefonischer Terminvereinbarung auch ausserhalb der angegebenen Zeiten möglich.

Team Luzern, luzern@syna.ch